

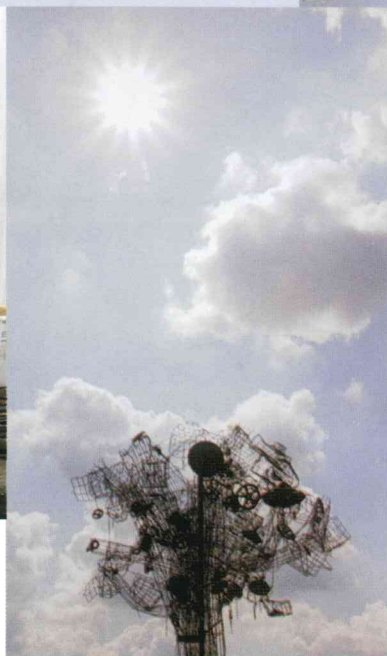
## Anerkennungen – je 1.000 EUR

### Skulpturenpark ‚Industrie - Natur - Kunst‘ (Gelsenkirchen-Bismarck / Schalke-Nord)

Künstlerinnen haben gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern und deren Eltern den umweltpädagogischen Skulpturenpark ‚Industrie - Natur - Kunst‘ errichtet. Er ist Teil der öffentlichkeitswirksamen Neugestaltung der Brache der ehemaligen Zeche Consolidation – das Herz des Stadtteils Bismarck. Die Metallskulpturen „verknüpfen die Vergangenheit des ehemaligen Industriestandortes mit der zukünftigen Nutzung als Naturfläche und Stadtteilpark in der symbolischen Sprache künstlerischer Zeichen“. Die Jury sah es als vorbildlich an, wie die Beteiligten den Stadtteilpark auf der industriellen Brachfläche gemeinsam aufgewertet haben. „Der Skulpturenpark ‚Industrie - Natur - Kunst‘ zeigt, dass künstlerische, von der Bewohnerschaft getragene Objekte eine beträchtliche Imageverbesserung sowohl nach innen als auch über das Quartier hinaus bewirken können.“



Der Wettbewerb „Gemeinsam für ein besseres Image“ lief vom 01.11.2004 bis zum 31.01.2005. Schulen, Vereine und Initiativen von Bewohnerinnen und Bewohnern aus den Gebieten der Sozialen Stadt NRW haben insgesamt 53 Beiträge eingereicht: Sie kamen aus **Aachen-Ost, Ahlen-Süd/Ost, Bergheim-Süd/West, Bottrop-Boy/Welheim, Dinslaken-Lohberg, Dormagen-Hackenbroich, Dortmund-Clarenberg, Dortmund-Nordstadt, Dortmund-Scharnhorst, Düsseldorf-Oberbilk/Flingern-Süd, Duisburg-Hochfeld, Duisburg-Marxloh, Essen-Katernberg, Gelsenkirchen-Bismarck/Schalke-Nord, Gelsenkirchen-Südost, Hamm-Westen, Herne-Bickern/Unser Fritz, Herne-Horsthausen, Köln-Chorweiler, Köln-Mülheim, Recklinghausen-Süd, Velbert-Birth/Losenburg und Wuppertal-Osternbaum**. Eine bundesweit zusammengesetzte Jury hat fünf Preise und vier Anerkennungen vergeben.



[www.imagewettbewerb.soziale-stadt.nrw.de](http://www.imagewettbewerb.soziale-stadt.nrw.de)

### Ein Wettbewerb des

Ministeriums für Städtebau und Wohnen, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen (MSWKS) gefördert durch  
den Ministerpräsidenten